



# Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)

# Wirtschaftsplan 2018

# Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)

## Zusammenfassung Wirtschaftsplan Wirtschaftsjahr 2018

Aufgrund von § 8 der Verbandssatzung i.V.m. §§ 18 und 20 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKZ) und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) hat der Zweckverband ÖPNV im Ammertal seine Wirtschaftsführung in einem jährlichen Wirtschaftsplan festzulegen.

### 1. Der Erfolgsplan wird festgesetzt mit

den Erträgen und Aufwendungen in Höhe von  
(inkl. Zinsen und Kostenumlage) **8.691.708,00 €**

### Der Vermögensplan wird festgesetzt mit

den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von **3.173.000,00 €**

dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme gemäß  
Vermögensplan für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) in **1.992.000,00 €**

dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe **5.000.000,00 €**

### 2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgelegt auf **3.500.000,00 €**

### 3. Zur Deckung seiner Ausgaben wird die Verbandsumlage gem. § 19 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und § 10 sowie § 11 der Zweckverbandssatzung auf 2.523.000 € festgesetzt.

Im einzelnen werden von den Mitgliedern des Zweckverbandes folgende Umlagebeträge erhoben:

Kostenumlage Landkreis Tübingen (80 %) **2.018.400,00 €**  
Kostenumlage Landkreis Böblingen (20 %) **504.600,00 €**

Es wird keine Investitionsumlage erhoben.

Tübingen, den 1.12.2017

**Walter**

Verbandsvorsitzender

# Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

## 1 Einführung

Verbandsmitglieder des ZÖA sind der Landkreis Tübingen und der Landkreis Böblingen. Die Verbandssatzung des ZÖA wurde am 01.12.1993 vom Kreistag des Landkreises Tübingen und am 30.05.1994 vom Kreistag des Landkreises Böblingen beschlossen.

Aufgaben des ZÖA sind die Wiederinbetriebnahme des durchgehenden Schienenpersonenverkehrs zwischen Tübingen und Herrenberg, insbesondere zwischen Gültstein und Herrenberg, sowie Planung und Festlegung des Leistungsangebots und des Tarifs für den ÖPNV im Ammertal. Seit 01.01.2002 ist der ZÖA Mitglied im Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo).

Am 05.02.1996 hat die Verbandsversammlung die Bietergemeinschaft Deutsche Bahn AG / Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH mit dem Projektmanagement zur Ertüchtigung der Ammertalbahn, mit dem Betreiben der Eisenbahninfrastruktur und mit den Eisenbahnverkehrsleistungen beauftragt. Die für den Betrieb der Ammertalbahn erforderlichen Fahrzeuge werden von der Bietergemeinschaft gestellt. Seit August 1999 gibt es wieder einen durchgängigen Betrieb Tübingen - Herrenberg.

## 2 Wirtschaftsführung

Bis einschließlich 2011 galten gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in Verbindung mit § 8 der Verbandssatzung des ZÖA für die Wirtschaftsführung des ZÖA die Vorschriften der Gemeindeordnung über die Gemeindewirtschaft entsprechend, mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes sowie der Jahresabrechnung und den Fachbeamten für das Finanzwesen. Die Abteilung Eigenprüfung des Landkreises Tübingen ist seit 2008 mit der örtlichen Prüfung entsprechend § 110 GemO beauftragt.

Auf Empfehlung der GPA und der Eigenprüfung wird seit 2012 die kaufmännische Buchführung gemäß Eigenbetriebsrecht angewendet. Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung vom 02.12.2011 die Satzung des Zweckverbandes entsprechend geändert.

Die Vorschriften über die weitergehende Trennung der Geschäftsbereiche Betrieb und Infrastruktur (§§ 5 bis 9 und 12 des Eisenbahnregulierungsgesetzes - ERegG - vom 29.08.2016) sind nach § 2 Abs, 1 Nr. 1 ERegG nicht anzuwenden.

### 3 Wirtschaftsplan für das Jahr 2018

#### 3.1 Allgemeines

der ZÖA hat für jedes Jahr einen gesonderten Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus:

- dem Erfolgsplan
- dem Vermögensplan
- der Stellenübersicht

Dem Wirtschaftsplan ist ein **Finanzplan** beizufügen, der - anders als der Finanzplan des Kreishaushaltes - auf Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans begrenzt ist. Der **Erfolgsplan** ist entsprechend der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert und enthält alle voraussichtlichen Erträge und alle für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes notwendigen Aufwendungen eines Wirtschaftsjahres. Der **Vermögensplan** enthält den Finanzierungsbedarf und die Finanzierungsmittel eines Wirtschaftsjahres.

Die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen werden beim Finanzierungsbedarf des Vermögensplans und im Finanzplan ausgewiesen.

#### 3.2 Kapitaleinlagen

Nach der Zweckverbandssatzung erhebt der Zweckverband von seinen Verbandsmitgliedern keine Kapitaleinlagen. Zur Deckung des Finanzbedarfs des Erfolgs- bzw. Vermögensplans werden, sofern dieser nicht durch sonstige Einnahmen (auch Zuschüsse, Zuweisungen und Kreditaufnahmen) gedeckt werden kann, von den Verbandsmitgliedern eine **Kostenumlage** und eine **Investitionsumlage** erhoben. Beide werden vom Landkreis Tübingen zu 80 % und vom Landkreis Böblingen zu 20 % erbracht.

#### 3.3 Erfolgsplan

##### 3.3.1 Erträge des Erfolgsplan

Die Erträge des Zweckverbandes stammen aus folgenden Ertragsarten

- Fahrgeldeinnahmen
- Regionalisierungsmittel des Landes
- Zuwendungen des Landes zu den Schülerbeförderungskosten und nach SchwbG
- Ausgleichsbeträge des Landes zu Unterhaltungsarbeiten
- Alteinnahmensicherung des VVS
- Trassenentgelte aus der Infrastrukturunternehmenshaft

Die betrieblichen Erträge betragen insgesamt:	6.168.600 €
Die Kostenumlage beträgt insgesamt	2.523.000 €
Hinzu kommen Erträge aus Zinsen in Höhe von:	108 €
Die Summe aller Erträge beläuft sich auf:	8.691.708 €

### 3.3.2 Aufwendungen des Erfolgsplans

Die Aufwendungen setzen sich im wesentlichen zusammen aus

- Erstattungen an den Betreiber des Schienenverkehrs
- Erstattungen an die Verkehrsunternehmen des Busverkehrs
- Personalkosten
- Trassenkosten
- sächlichen Verwaltungs- und Betriebskosten
- Kreditzinsen

Die auf den Betrieb bezogenen Aufwendungen (Verkehr, Infrastruktur und Bus) betragen insgesamt: 7.772.700 €

Darunter fallen alle Aufwendungen für den Verkehr (inklusive der Zahlungen für die außerplanmäßige Instandhaltung gemäß dem geschlossenen Vergleich), für die Infrastruktur (inklusive aller Instandhaltungsarbeiten an den Gleisbauten unter 3.000 m) sowie für den Busverkehr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen insgesamt : 88.500 €  
Darunter fallen alle Verwaltungskosten, Prüfgebühren, sowie Fahrtkosten und Werbekosten.

Die Personalaufwendungen betragen inklusive den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen: 118.600 €

Die Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen betragen 712.000 €

Die Summe aller Aufwendungen beläuft sich auf: 8.691.800 €

## 3.4 Vermögensplan

### 3.4.1 Einnahmen des Vermögensplans

Die Einnahmen des Vermögensplans ergeben sich aus den Zuschüssen nach dem Landes-Eisenbahnfinanzierungsgesetz (LEFG). Die Ausstände von Fördermitteln und Zuschüssen, die erst im Laufe des Jahres ausbezahlt werden, werden mit Kassenkrediten zwischenfinanziert.

Im Jahr 2018 werden daneben Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz des Landes (LGVFG) erwartet für die Baumaßnahmen zum Anschluss des Bildungszentrums Ammerbuch in Entringen.

### 3.4.2 Ausgaben des Vermögensplans

Das nach dem LEFG geförderte Sanierungsprogramm zum Erhalt der Strecke wird fortgesetzt.

Zur Fortsetzung der Planung für die Weiterentwicklung der Ammertalbahn im Rahmen des Moduls 1 der Regionalstadtbahn Neckar-Alb werden für den Abschluss und die Abrechnung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung und für eventuelle Vorbereitungsmaßnahmen im Jahr 2018 Mittel in Höhe von 1.000.000 € bereitgestellt. Um ggf. auch Teile die Ausführungsplanung und Teile der Umsetzung beauftragen zu können, ist eine Verpflichtungsermächtigung von 5.000.000 € vorgesehen.

### 3.5.3 Ausgleich des Vermögensplans, Kreditaufnahme

Bei der Realisierung aller geplanten Einnahmen und Ausgaben ergibt sich eine Vermögensplanunterdeckung in Höhe von:  
Der Ausgleich der Unterdeckung ist durch langfristige Darlehensaufnahme vorgesehen.

1.992.000 €

### 3.5.4 Höchtbetrag der Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf:

3.500.000 €

Die Kassenkredite dienen zur Überbrückung von Liquiditätsenpässen. Da die Zuschüsse für Investitionen in der Regel erst nachträglich eingehen, ist es erforderlich, die Liquidität übergangsweise über Kassenkredite zu sichern.

## 4 Stellenübersicht

Das Personal setzt sich aus zwei hauptamtlich beschäftigten Fachkräften mit einem Beschäftigungsumfang von 50% und 60% zusammen. Mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Eisenbahnbetriebsleiters ist ein anderes Eisenbahninfrastrukturunternehmen beauftragt. Die Geschäftsführung wird im Rahmen einer Nebentätigkeit (geringfügige Beschäftigung) wahrgenommen.

## 5 Finanzplan und Ausblick in die Zukunft

Die Kostenentwicklung im Erfolgsplan - und dadurch auch die Kostenumlage - wird in den nächsten Jahren weiterhin von den Kosten außerplanmäßiger Instandhaltungen der Fahrzeuge beeinflusst. Mit Realisierung der Schulanbindung in Entringen und der Weiterentwicklung im Rahmen der Regionalstadtbahn Neckar-Alb werden die Abschreibungen für das Anlagevermögen deutlich ansteigen.

Der Finanzplan (Anlage zum Wirtschaftsplan) zeigt die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs des Vermögensplanes für die Jahre 2018 bis 2022. Zum Erhalt des Betriebs müssen weitere Sanierungsmaßnahmen an der Stecke, wie z.B. die Erneuerung von Schwellen- und Gleisen, die Erneuerung der Tiefenentwässerung, die Sanierung von Bahnübergängen und die Beseitigung von Schlammstellen durchgeführt werden. In den Jahren 2018 - 2020 ist der Ausbau im Rahmen des Projekts Regionalstadtbahn Neckar-Alb vorgesehen. Für die kommenden Jahre ist daher mit einer höheren Kreditaufnahme zu rechnen.

Tübingen, den 1.12.2017

**Walter**  
Verbandsvorsitzender

# Erfolgsplan

01.01.2018 bis 31.12.2018

## - Erträge -

	<b>Planansatz 2018</b>	<b>Planansatz 2017</b>	<b>RE 2016</b>	<b>Planansatz 2016</b>
1. Umsatzerlöse	6.053.500	5.791.100	5.788.319	5.115.500
2. sonstige betriebliche Erträge	115.100	14.100	54.405	14.000
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108	150	24	500
<b>Summe der Erträge:</b>	<b>6.168.708</b>	<b>5.130.000</b>	<b>5.842.748</b>	<b>5.130.000</b>

## - Aufwendungen -

4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene	652.100	538.900	382.928	551.700
b) Aufwendungen für bezogene	7.120.600	6.711.700	6.715.162	6.286.500
5. Personalaufwand	118.600	183.900	94.370	140.300
6. Abschreibungen	577.000	528.000	542.548	396.000
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	88.500	92.400	58.538	80.500
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	135.000	17.500	117.540	235.000
<b>Summe der Aufwendungen:</b>	<b>8.691.800</b>	<b>8.229.900</b>	<b>7.911.087</b>	<b>7.690.000</b>

9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-2.523.000</b>	<b>-2.424.550</b>	<b>-2.068.339</b>	<b>-2.560.000</b>
10. a Erträge Kostenumlage -laufend-	<b>2.523.000</b>	<b>2.424.550</b>	<b>2.068.339</b>	<b>2.560.000</b>
11. Auflösung von Nachforderungen Vorjahre	0		0	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
13. Sonstige Steuern	0	0	0	0
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

nachrichtlich:

Die gesamte **Kostenumlage** beträgt: **2.523.000**    **2.424.550**    **2.068.339**    **2.560.000**

## Vermögensplan

### Finanzierungsmittel (Einnahmen)

	Planansatz 2018	Planansatz 2017
1. Zuführung zum Stammkapital		
2. Verlustausgleich durch Landkreise		
3. Jahresgewinn		
4. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil		
5. a) Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge		
b) Zuschüsse des Landes für Investitionen	594.000	1.823.000
6. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge		
7. Zuführungen zu Rückstellungen (Jahresabschluss; Pensionsrückstellungen)	10.000	71.500
8. Kredite		
a) von den Verbandsmitgliedern		
b) von Dritten	1.992.000	1.534.500
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge	577.000	528.000
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten		
11. Überschüssige Mittel aus Vorjahren		
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>3.173.000</b>	<b>3.957.000</b>



## Vermögensplan

### Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

	Planansatz 2018	Verpflichtungs- ermächtigungen <sup>1</sup>	Planansatz 2017
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte*	2.608.000	5.000.000	3.777.000
2. Finanzanlagen (einschl. Kapitalanlagen und Termingelder)			
3. Rückzahlung von Stammkapital			
4. Entnahmen aus Rücklagen			
5. Jahresverlust			
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil			
7. Auflösung Ertragszuschüsse	295.000		
8. Auflösung von Rückstellungsbeträgen			
9. Tilgung von Krediten	270.000		180.000
10. Gewährung von Krediten			
a) an die Verbandsmitglieder			
b) an Dritte			
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren			
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>3.173.000</b>	<b>5.000.000</b>	<b>3.957.000</b>

Um einen ausgeglichenen Vermögensplan zu erreichen ist eine Kreditaufnahme mit folgender Höhe vorgesehen:

1.992.000

1.534.500

\*) Sachanlagen:

Streckensanierung incl. Planungskosten	1.125.000
Regionalstadtbahn (Entwurfs- und Genehmigungsplanung)	1.000.000
Außenbahnsteige Entringen	400.000
DFI und Wartehallen	
BÜ Poltringer Weg (Bahndrittel)	
Videoüberwachung Fahrzeuge	80.000
Sonstiges	3.000
	<b>2.608.000</b>

1) Die Verpflichtungsermächtigung ist erforderlich, damit der Gesamtauftrag für die Anbindung der Schule in Entringen im Jahr 2017 vergeben werden kann.

## Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der **Schulden** (ohne Kassenkredite)

Art	Stand zum 01.01.2017	voraussichtlicher Stand zum 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	voraussichtlicher Stand zum 31.12.2018
			2018	2018	
<b>1 Schulden aus Krediten von/vom</b>					
1.1 Bund					
1.2 Land					
1.3 Gemeinden und					
1.4 Zweckverbänden u. dgl.					
1.5 sonstigem öffentl. Bereich					
1.6 Kreditmarkt	4.706.964 €	4.566.964 €	1.992.000 €	270.000 €	6.288.964 €
<b>Summe 1</b>	<b>4.706.964 €</b>	<b>4.566.964 €</b>	<b>1.992.000 €</b>	<b>270.000 €</b>	<b>6.288.964 €</b>
<b>2 Innere Darlehen</b>					
2.1 aus Sonderrücklagen					
<b>voraussichtl. Stand auf 01.01.2018</b>					
<b>Summe 2</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>3 Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>					
<b>Summe 3</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<i>Nachrichtlich</i>					
<b>4 Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>					
4.1 aus Krediten					
<b>Summe 4</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

## **Übersicht**

### **über den Stand der allgemeinen Rücklage**

Da der ZÖA sich durch Umlagen finanziert, ist die Bildung einer Rücklage entbehrlich. Siehe:  
GPA-Mitteilung 8/1995 Az. 030.013; 921.21

Die vormals gebildete Rücklage wurde im Jahr 2011 komplett aufgelöst.

## Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2018

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe bzw. Vergütungsgruppe bzw. Sondertarif	Zahl der Stellen					Vermerke, Erläuterungen
		Insgesamt	darunter				
			mit Zulage	ausgesondert	Sonderschlüssel	Leerstellen	
gD	A 11	0,5	-	-	-	-	
VA	EG 10	0,6					

## Anhang zum Wirtschaftsplan

### Finanzplan 2018 bis 2022 (Finanzierungsmittel)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)					
	2018	2019	2020	2021	2022
1. Zuführung zum Stammkapital					
2. Verlustausgleich durch Landkreise					
3. Jahresgewinn					
4. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil					
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge					
Zuschüsse des Landes und des Bundes für Investitionen	594.000	294.000	11.418.700	15.270.400	13.847.700
6. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge					
7. Zuführungen zu Rückstellungen (Jahresabschluss; Pensionsrückstellungen)	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
a) von den Verbandsmitgliedern					
b) von Dritten	1.992.000	5.199.300	11.217.600	6.533.900	3.954.600
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge	577.000	634.700	634.700	634.700	1.634.700
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten					
11. Überschüssige Mittel aus Vorjahren					
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>3.173.000</b>	<b>6.138.000</b>	<b>23.281.000</b>	<b>22.449.000</b>	<b>19.447.000</b>

## Anhang zum Wirtschaftsplan

### Finanzplan 2018 bis 2022 (Finanzierungsbedarf)

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					
	2018	2019	2020	2021	2022
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte <sup>1</sup>	2.608.000	5.838.000	22.903.000	21.903.000	18.803.000
2. Finanzanlagen (einschl. Kapitalanlagen und Termingelder)					
3. Rückzahlung von Stammkapital					
4. Entnahmen aus Rücklagen					
5. Jahresverlust Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge					
6. Zuschüsse des Landes und des Bundes für Investitionen					
7. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge					
8. Auflösung von Rückstellungsbeträgen					
9. Tilgung von Krediten	270.000	299.880	377.870	546.134	644.142
10. Gewährung von Krediten a) an die Verbandsmitglieder b) an Dritte					
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>2.878.000</b>	<b>6.138.000</b>	<b>23.281.000</b>	<b>22.449.000</b>	<b>19.447.000</b>
<b>Um einen ausgeglichenen Vermögensplan zu erreichen ist eine Kreditaufnahme mit folgender Höhe vorgesehen:</b>	<b>1.992.000</b>	<b>5.199.300</b>	<b>11.217.600</b>	<b>6.533.900</b>	<b>3.954.600</b>

## Anhang zum Wirtschaftsplan

### Erfolgsplan

01.01.2018 bis 31.12.2018

	€	€ Summen
1. Umsatzerlöse	6.054.000	
2. sonstige betriebliche Erträge	115.092	6.169.092
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	652.000	
b) Aufwendungen für bezogene	7.120.600	
		7.772.600
4. Personalaufwand		118.400
5. Abschreibungen		577.000
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		88.500
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		108
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		135.000
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.522.300
<b>10. Jahresverlust ohne Kostenumlage</b>		<b>-2.522.300</b>

### Aufteilung gemäß Kosten- und Leistungsrechnung

01.01.2018 bis 31.12.2018

	Infrastruktur	Betrieb Verkehr	Betrieb Bus
	2.612.000	3.223.000	219.000
	15.092	0	100.000
	652.000	0	0
	562.300	5.703.000	855.200
	55.433	49.633	13.333
	577.000	0	0
	42.500	41.000	5.000
	36	36	36
	130.000	5.000	0
	607.890	-2.575.600	-554.500
	<b>607.890</b>	<b>-2.575.600</b>	<b>-554.500</b>